

Druck: Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins 10 (1859) s. 411 (aus dem Insert von 1251); Rapp, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg II, S. 284 (aus dem Original); Perret, Urkundenbuch d. südlichen Teile des Pantons St. Gallen II/5, S. 305, n. 419.

Regest: Bergmann, Wiener Jahrbücher d. Literatur 118 (1847) Anzeigebblatt S. 26 f.; Berger, Rég. d'Innocent, n. 3923; Potthast, Reg. Pont. II, n. 12932 (nach ZGORh); Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees 13 (1884) S. 2; Krüger, Mitteil. z. Vaterl. Geschichte St. Gallen 22 (1887) n. 6 (nach Bergmann); Regesta Ep. Const. (1895) 1, n. 1707 (wie Berger zu Mai 20); Helbok, Regesten v. Vbg. u. Liechtenstein n. 436 (nach dem Original); Heimatblätter aus d. Sarganserland (1932) n. 3.

Erwähnt: Bergmann, Landeskunde (1868) S. 91; Zösmair, Polit. Geschichte (1877), S. 12.

Bedeutung: Gräfin Clementa war die Gemahlin Rudolfs I. von Werdenberg (erwähnt bis 1243), des ersten Werdenberger Grafen und Beherrschers von Liechtenstein. Er war ein Sohn des ersten Montforters Hugo I. — Der Grafentitel «von Sargans» erscheint hier zum ersten Male. Zösmair (Polit. Geschichte, S. 12) schliesst aus diesem Titel Clementas, dass Graf Rudolf damals bereits tot gewesen und Sargans Witwensitz Clementas gewesen sei.

1 «consanguinee»; Cl. war eine Tochter Graf Werners v. Kyburg und der Alice de Lorraine (Perret, Urkundenb. S. 314, Anm. 2); Hartmann d. Ä. ihr Onkel, Hartmann d. J. ihr Bruder.

3.

Lyon, 1249 August 4.

Papst Innozenz IV. gewährt dem Kloster Bregenz auf seine Klage, dass es durch die Anhänger Konrads, des Sohns des
gewesenen Kaisers Friedrich II. mit Brand und Raub auf das
schwerste heimgesucht sowie durch den apostolischen Stuhl und seine
Legaten mit Versorgung von Klerikern belastet worden sei, auch auf
die Fürbitte des Bischofs von Sitten und der Gräfin Clementa
von Hohenberg,¹ Schwester des jüngeren Grafen von Kyburg
(« . . Nobilis mulieris Clemente, Comitisse de Hohenberg, Sororis
Junioris Comitiss de Kiburg»² nobis super hec supplicantium»)
Befreiung von Anweisungen kirchlicher Versorgungsgenüsse und Pfründen.

Zwei gleichlautende Originale im Vorarlberger Landesarchiv Bregenz, n. 1442 und n. 1443. — Privilegium minus auf Pergament. — Bleibulle jeweils an gelbroter Seidenschnur hängend. — n. 1442 26,2 cm lang x 32,4 cm, Plica 3 cm; n. 1443 27,8 cm lang x 31, Plica 2,3 cm. — n. 1442 hat am oberen Rand eine radierte Zeile, darunter: R. Angl. y. non cancelletur. Unten auf der Plica r. Taxvermerk. Von Urkundenschreiber Rückvermerk: † In nomine dei † Brigantia. — Photo im Vorarlberger Landesarchiv.

Druck: Rapp, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg IV, S. 16 f. — Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile des Kantons St. Gallen 1/5, S. 313, n. 428. —

Regest: Hummel, Rechenschaftsbericht d. Landesmuseumsvereins f. Vbg. 17 (1877) S. 43 und Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees 13 (1884) S. 2; Helbok, Regesten v. Vbg. u. Liechtenstein n. 443. —

Erwähnt: Bergmann, Wiener Jahrbücher d. Literatur 118 (1847) Anzeigeblatt S. 26; Zösmair, Polit. Geschichte (1877) S. 17; Hiller, Au, S. 31. —

1 Demnach war Clementa von Kyburg, Gräfin von Sargans, die Witwe des ersten Werdenbergers Rudolf I. zum zweiten Mal mit einem Grafen von Hohenberg (bei Rottweil, Württemberg) verheiratet.

2 Hartmann V., gestorben 1263.

4.

Lyon, 1249 August 4.

Papst Innozenz IV. teilt dem Abt von Pfäfers das auf Fürbitte des Bischofs von Sitten und der Gräfin Clementa von Hohenberg,¹ Schwester des jüngeren Grafen von Kyburg («Nobilis mulieris Clemente, Comitisse de Hohenberg, Sororis Junioris Comitis de Kiburg») gleichen Tags gewährte Privileg an Kloster Bregenz mit, fordert ihn auf, ihm Nachdruck zu verschaffen und das Kloster Bregenz vor Belästigungen zu schützen, notfalls durch kirchliche Zensur.

Zwei Originale im Vorarlberger Landesarchiv Bregenz, (Mehrerau) n. 1439 und n. 1440. — Pergament — n. 1439 25 cm lang x 8,5, Plica 2,8 cm. Bleibulle hängt an Hanschnur; am oberen Rand Kanzleivermerk: R. Angl. y... non cancelletur. Auf der Plica 1. : specialiter, r. : marc. — Rückwärts von der Hand des Urkundenschreibers: † In nomine dei † Prigantia. — n. 1440